

Anordnung des Inhalts.

- I. Allgemeine Lehrverfassung.
 - 1) Lehrgegenstände und Stundenzahl.
 - 2) Verteilung der Stunden unter die Lehrer.
 - 3) Übersicht über die während des Schuljahres 1907/8 ausgeführten Lehraufgaben.
- II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.
- III. Chronik der Schule.
- IV. Statistische Mitteilungen.
- V. Sammlungen von Lehrmitteln.
- VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.
- VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Goethe-Gymnasiums während des Schuljahres 1907/08.

I. 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	D. I	II. I	D. II	II. II	D. III	II. III	IV	V	VI	Vorfl. 1	Vorfl. 2	Vorfl. 3	Summa	
Christliche Religionslehre:														
a. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	19 G. 9 B.	
b. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	(6 „) (2 „)	
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2+1	3+1	6	6	6	26 „ 18 „	
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	—	—	—	68 „ — „	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	36 „ — „	
Französisch	2	2	2	3	2	2	4	—	—	—	—	—	17 „ — „	
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ — „	
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 „ — „	
Geschichte und Erdkunde . . .	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2	2	2	1	1	—	26 „ 2 „	
Mathematik und Rechnen . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	34 „ 15 „	
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	10 „ — „	
Naturbeschreibung und Anschauungsübungen . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	1	2	8 „ 4 „	
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	4	3	2	5 „ 9 „	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	—	24 „ 4 „	
Zeichnen, freiwillig in I—II, pflichtmäßig in III—V . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10 „ — „	
Gesang	Abt. 1 u. 2: 3 St.								2	2	1	(1/2)	(1/2)	7 „ 1 „
In der 2. und 3. Klasse der Vorschule ist Singen mit Religionslehre und Deutsch verbunden.										Summa . . .			300 (+6) G. 62 (+2) B.	

I. 2. Verteilung der Stunden

1. Lehrer	2. Klassen	C. I	II. I	C. II	II. II	C. III	II. III
Prof. Dr. Jung, Direktor	C. I	7 Latein	—	—	—	—	6 Griechisch
Schmidt, Professor	II. II	2 Religion	—	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	—
Karlener, Professor	—	2 Physik 4 Mathematik	2 Physik	—	4 Mathematik	3 Mathematik	—
Kud. Professor	C. III	—	3 Griechisch	—	—	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein	—
Ostländer, Professor	II. I	—	3 Deutsch 7 Latein	3 Geschichte u. Erdkunde	6 Griechisch	—	—
Dr. v. Krüger, Professor	C. II	3 Deutsch 6 Griechisch	—	2 Latein 6 Griechisch 2 Französisch	—	2 Französisch	—
Thiel, Professor	—	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch 2 Englisch	2 Englisch	3 Französisch	—	2 Französisch 2 Griechisch 1 Erdkunde
Dr. Riemer, Professor	—	—	4 Mathematik	4 Mathematik 2 Physik	—	2 Naturkunde 1 Erdkunde	3 Mathematik
Dr. Reich, Oberlehrer	II. III	—	2 Religion 2 Griechisch	1 Latein	—	—	2 Deutsch 8 Latein
Dr. Kabe, Oberlehrer im H. vertreten durch cand. prob. Westh	IV	—	3 Griechisch	—	—	6 Griechisch	2 Religion
Dr. Reinemeyer, Oberlehrer	V	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	—
Dr. Thiele, Oberlehrer	VI	—	—	—	2 Physik	—	2 Naturkunde
Wolpert, Kaplan	—	2 Religion (s. 1. Abteilung)				2 Religion (s. 2. Abteilung)	
Kumstl, Zeichnerlehrer und Lehrer der Zeichnung	Berufsstufe 2	2 Zeichen C. I—II.				2 Zeichen	2 Zeichen
Hefemann, Lehrer der Zeichnung	Berufsstufe 1	3 Stunden Singen von C. I—IV.					1 Schreiben
E. Thiele, Lehrer der Zeichnung	Berufsstufe 3	—	—	—	—	—	—
H. Thiele, Landlehrer	—	3 Turnen		3	3	3	3

Jüdischer Religionsunterricht. Seit Oboen 1904 hat (religiöse) Klasse für jüdischen Religionsunterricht zur Einführung (Bücher) Geschichte der Synag. — Vorkurslehrer. (Dr. Knoller.) — Mittelabteilung (Tertia und Quarta): Nachbibelische und Synag. (Teil 4. und 5. Buch Moses) — Jesus, Richter- und Abriegergeschichte bis Salomo. — Der Psalter. — Die 1. Vorlesung: Kabbalah von Schölen. (Kesteloh.)

unter die Lehrer 1907/08.

3. IV	V	VI	Vorlesung 1	Vorlesung 2	Vorlesung 3	4. Jährliche Stundenzahl
—	—	—	—	—	—	13
—	1 Geschichte/Physik	—	—	—	—	19
4 Französisch	—	—	—	—	—	19
2 Religion 2 Griechisch	—	—	—	—	—	19
2 Erdkunde	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	22
—	2 Erdkunde	2 Erdkunde	—	—	—	22
2 Mathematik	4 Rechnen	—	—	—	—	22
—	—	4 Deutsch	—	—	—	23
3 Deutsch 8 Latein	—	—	—	—	—	24
—	2 Deutsch 8 Latein	—	—	—	—	24
2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	8 Latein 4 Rechnen 2 Naturkunde	—	—	—	24
2. Abteilung	2 Religion (s. 3. Abteilung)	2 Religion (s. 4. Abteilung)			—	8
2 Zeichen	2 Zeichen	—	—	3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen	—	24
—	2 Schreiben 2 Singen	2 Singen	3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen	3 Schreiben	—	32 (28)
—	—	3 Religion 2 Schreiben	2 Naturkunde	2 Naturkunde	3 Religion 8 Schreiben 5 Rechnen 2 Wandtafelstud.	27
3	3	3	2	2	—	28

gefangt. Die Lehrpläne beziehen sich auf vier Abteilungen in folgender Weise: **Oberabteilung** (Tertia und Quarta): Die Geschichte bis zum Abrieger des Tempels. — **Mittelabteilung** (Tertia und Quarta): Nachbibelische und Synag. (Teil 4. und 5. Buch Moses) — Jesus, Richter- und Abriegergeschichte bis Salomo. — **Der Psalter**. — **Die 1. Vorlesung**: Kabbalah von Schölen. (Kesteloh.) — **Berufsstufenabteilung**: 20 jährige Geschichte (Kesteloh). Griechisch: 2. Vorlesung: Latein und Rechnen.



I. 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1907/08 ausgeführten Lehraufgaben. *)

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Direktor Professor Dr. Jung.

Deutsch. Goethes Leben und Lyrik; Egmont. Grillparzers Sappho. Stücke aus dem Lesebuche für Prima. Übungen im freien Sprechen und Disponieren. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Deutsche Aufsätze: 1) Die Charaktere im sechsten Gesange der Ilias. (Klassenauflage.) — 2) Iphigenie in Goethes Drama und Neoptolemos im Sophokleischen Philoktet. — 3) Der Gang der Handlung in den Choephoren des Aeschylus. — 4) a. Streitgespräch zwischen einem Liebhaber der griechischen und einem solchen der römischen Geschichte. b. Die Natur Deutsch-Südwestafrikas, geschildert nach Frenssens Peter Moor. — 5) Wodurch wird unser Mitleid für König Lear beeinträchtigt? — 6) In welche Formen kleidet Lessing den Grundgedanken in Nathan dem Weisen? — 7) Inwiefern ist das neuere Drama an Mitteln reicher als das altgriechische? — 8) Nil mortalibus arduist. (Reifeprüfungsaufsatz.)

Lateinisch. Ciceronis Epistulae (Auswahl), Taciti Annales I u. II (Auswahl), Horatii Carmina III u. IV, Horatii Saturae II (Auswahl), Epistulae I (Auswahl).

Griechisch. Sophoclis Elektra; Homeri Ilias 16, 18, 22, 24 — Platonis Phaedon; Demosthenis Olynth. I u. II.

Französisch. Thiers, Campagne d'Italie. — Molière, Le Tartuffe.

Englisch. Dickens, the Pickwickians. Shakespeare, Merchant of Venice.

Hebräisch. (Kombin. mit U I). Auswahl aus 1. u. 2. Samuelis. Einige Psalmen.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Döhlschläger.

Deutsch. Vorläufer der klassischen Literatur. Klopstocks und Lessings Leben. Schillers Leben, kulturhistorische Gedichte und Gedankenlyrik. Goethes Iphigenie. — Stücke aus dem Lesebuche für Prima. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Deutsche Aufsätze: 1) Die zweite Verwicklung in Goethes Hermann und Dorothea und ihre Lösung. — 2) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — 3) Klopstocks Ode „Der Zürcher See“, ein Abbild seines Wesens. — 4) Die weltgeschichtliche Bedeutung des griechischen Volkes. (Klassenauflage.) — 5) a. Die Bildwerke an der Vorderseite des Provinzialmuseums. b. Der Baustil der Kirchen Hannovers. — 6) Die Stoffe des Horaz im ersten Buche der Oden. — 7) Die Schuld des Prinzen von Homburg in Kleists Drama Prinz Friedrich von Homburg. — 8) Licht- und Schattenseiten im Charakter der Germanen nach Tacitus Germania. (Klassenauflage.)

Lateinisch. Horatii Carmina I u. II, Saturae I (mit Auswahl); Ciceronis in Verrem IV, Tusculan. disput. I u. V (mit Auswahl); Taciti Germania.

Griechisch. Homeri Ilias I—XII (mit Auswahl); Sophoclis Oedipus rex. Platonis Apologia; Thucydidis hist. lib. I u. II (Auswahl); Aristoteles, Staat der Athener (Auswahl).

Französisch. Ségur, Moscou. — Molière, Le Malade Imaginaire.

Englisch. Marryat, Settlers in Canada. — Shakespeare, Julius Caesar.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. v. Gräzel.

Deutsch. Nibelungenlied. Übersicht über die höfischen Epen. Walther von der Vogelweide. Götz von Berlichingen. Wallenstein. Hermann und Dorothea. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

*) Für die sechs oberen Klassen ist nur die Letztüre angegeben; die sonstigen Lehraufgaben entsprechen den amtlichen Lehrplänen.

Deutsche Aufsätze: 1) Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. (Klassenaufsatz.) — 2) Wie Sifrit erslagen wart, ein Meisterstück mittelalterlicher Erzählungskunst. — 3) Der Einfluß der Perserkriege auf die Entwicklung Athens. (Klassenaufsatz.) — 4) Rhein und Donau. Ein Vergleich. — 5) Walther von der Vogelweide als politischer Dichter. — 6) Götz von Berlichingen, ein echtes Erzeugnis der Sturm- und Drangperiode. (Klassenaufsatz.) — 7) Der 1. Jäger in Wallensteins Lager. — 8) Inwiefern haben die Worte Wallensteins Berechtigung: „Was tu ich Schlimm'res, als jener Cäsar tat, des Name noch bis heut' das Höchste in der Welt benennet?“

Lateinisch. Vergili Aeneis (mit Auswahl); Livi XXI—XXII (mit Auswahl); Ciceronis pro Archia; Sallusti bellum Catilinae.

Griechisch. Homeri Odyssea VIII—XXIV (mit Auswahl). Herodotus V—VII (mit Auswahl); Lysiae orationes 7, 16, 24, 25.

Französisch. Molière, L'Avare; Choix de Nouvelles Modernes, vol. II u. III.

Englisch. Sprech- und Schreibübungen im Anschluß an das Lehrbuch.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Schmidt.

Deutsch. Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Lied von der Glocke, Balladen; die Dichtung der Befreiungskriege.

Deutsche Aufsätze: 1) Welche Gründe bestimmten Schiller zur Flucht aus Stuttgart? — 2) Das goldene Zeitalter. (Nach Ovid.) — 3) Johannas Berufung nach der zweifachen Darstellung in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) — 4) Welche Umstände lenken nach Cic. p. R. A. 15—23 den Verdacht der Ermordung des S. Roscius auf die beiden T. Roscius? — 5) Ein Ferientag. — 6) Schuld und Schicksal in der Sage von Pyramus und Thisbe. — 7) Die Schlacht bei Jena und Auerstädt. — 8) Der junge Ordensritter in Schillers Kampf mit dem Drachen. — 9) Warum bezeichnet der Jüngling in Schillers Taucher den Sprung in den Strudel der Charybde als eine Versuchung der Götter? (Klassenaufsatz.) — 10) Warum bezeichnet Livius den Zusammenbruch Roms im J. 390 als einen vom Schicksal verhängten?

Lateinisch. Livi V (mit Auswahl); Ovidi Metamorphoses nach Siebelis (Auswahl); Ciceronis oratio pro S. Roscio.

Griechisch. Homeri Odyssea I—IX (mit Auswahl). Xenophontis Anabasis III, IV; Hellenica I—II (mit Auswahl).

Französisch. Erckmann-Chatrion, Waterloo.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Rack.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche. — Schillers Balladen; Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

Lateinisch. Caesar, Bellum Gallicum IV—VII (mit Auswahl). Ovidi Metamorphoses (Auswahl).

Griechisch. Xenophontis Anabasis I, II, III, 1.

Französisch. Daudet, Erzählungen aus Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Reich.

Deutsch. Gedichte und Probestücke aus dem Lesebuche.

Lateinisch. Caesar, de bello Gallico lib. I, II, III.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kabe.

Religionslehre. a. Evangelische: Einteilung der Bibel; die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Lernen von neuen Kirchenliedern, einer Anzahl Katechismusprüche und Schriftstellen.

b. Katholische: Großer Diözesan-Katechismus: Vom Glauben. Erklärung der bibl. Geschichten des Alten Testaments nach Auswahl. Einzelne Charakterbilder aus der Kirchengeschichte.

Deutsch. Satz- und Interpunktionslehre. Wortbildung. Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs. Nacherzählen. Vortrag von Gedichten. Rechtschreibübungen und häusliche Arbeiten.

Lateinisch. 1) Schriftsteller 4 St.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Agesilaus, Pelopidas, Epamimondas, Hamilcar, Hannibal.

2) Grammatik 4 St.: Wiederholung der Formenlehre. Partizipial-Konstruktionen. Tempus-, Modus-, Kasuslehre. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Französisch. Die Hilfsverben avoir und être. Die regelmäßigen Konjugationen. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandsworts, Fürwörter und Zahlwörter. Einübung einer richtigen Aussprache. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen einschließlich. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Erdfunde. Europa mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kartenskizzen.

Naturkunde. Im Sommer: Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau. Das natürliche System der Blütenpflanzen. Übungen im Zeichnen. — Im Winter: Die Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im Zeichnen.

Rechnen. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetr. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Rabatt-, Zins- und Zinseszinsrechnung. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, vierteljährlich 3 Klassenarbeiten.

Planimetrie. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Im Winter alle 3 Wochen eine Hausarbeit oder Klassenarbeit.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leineweber.

Religionslehre. a. Evangelische: Wiederholung des Pensums der Sexta. Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Anzahl von Sprüchen sowie der Gefänge 138, 26, 337, 105.

b. Katholische: Kathol. Katechismus. Von den Geboten und Gnadenmitteln. Bibl. Geschichten des Alten Testaments nach Schuster.

Deutsch. Zusammengesetzter Satz. Interpunktion. Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs. Wöchentlich ein Diktat oder eine schriftliche Nacherzählung.

Lateinisch. Unregelmäßige Formenlehre. Acc. c. inf., Part., Abl. abs. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit.

Erdfunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Naturkunde. Im Sommer: Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Übungen im Zeichnen. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im Zeichnen.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regelbetr. Wöchentlich eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Thiele.

Religionslehre. a. Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des Neuen Testaments. — Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Auslegung. Lernen von Sprüchen und 4 Kirchenliedern.

b. Katholische: s. Quinta.

Deutsch. Rechtschreibung. Deklination und Konjugation. Einfacher Satz. Gedichte und Profastücke aus dem Lesebuch. Mündliches Nacherzählen. Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre unter Ausschluß der Deponentia. Stete Übungen im Konstruieren. Vokabeln. Einige elementare syntaktische Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdfunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Anfangsgründe der Länderkunde.

Naturkunde. Im Sommer: Blütenpflanzen nach Formen und Teilen. Übungen im Zeichnen. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im Zeichnen.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; vierteljährlich 3—4 Klassenarbeiten.

Reifeprüfungsaufgaben zu Ostern 1908.

- 1) Deutscher Aufsatz: Nil mortalibus arduist.
- 2) Übersetzung aus dem Griechischen: Platonis Politeia Cap. 1.
- 3) Mathematische Aufgaben: 1) Eine Jahresrente von 1200 *M*, die noch 15 Jahre läuft, soll in eine Halbjahresrente von 750 *M* umgewandelt werden. Wie lange kann diese voll gezahlt werden, wenn für das ganze Jahr $4\frac{1}{4}\%$ und für das halbe Jahr 2% Zinsszinsen gerechnet werden? 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem ihr gegenüberliegenden Winkel und dem Verhältnis der beiden Seitenhalbierenden nach den beiden nicht gegebenen Seiten. 3) Ein Dreieck aufzulösen aus $\rho a - \rho b = m = q$ cm, $\rho c - \rho = n = 16\frac{1}{3}$ cm und $a - b = d = 7$ cm. 4) Einer Kugel mit dem Radius *R* sei ein gleichseitiger Kegel eingeschrieben. Wie verhält sich a. die von der Grundfläche abgeschnittene kleinere Kappe zur Oberfläche der Kugel, b. der Rauminhalt des von der Grundfläche abgeschnittenen kleineren Segments zu dem zugehörigen Sektor und c. der Rauminhalt des Sektors zu dem der Kugel?
- 4) Übersetzung aus dem Hebräischen: Josua, 9, 1—7.

Zeichnen.**Unter-Sekunda bis Ober-Prima.**

1) Freihandzeichnen: Zeichnen und Malen nach ausgestopften Tieren und Vögeln, Früchten, Gebrauchsgegenständen usw. mit Wiedergabe von Licht und Schatten.

2) Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Schattentkonstruktion.

Turnen.

Die Anstalt besuchten in der Hauptschule im Sommer 245, im Winter 240 Schüler.

Von diesen waren befreit:

Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses: aus andern Gründen:	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
	15	15	—	—
	—	—	—	—
zusammen:	15	15	—	—
also von der Gesamtzahl der Schüler:	6,12 %	6,4 %	—	—

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen, nur die beiden Primen wurden zu einer Abteilung vereinigt; zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur größten 37 Schüler.

Die erste und zweite Vorklasse mit 72 Schülern im Sommer und 74 Schülern im Winter turnten in zwei Turnabteilungen. Befreit waren im Sommer 1 und Winter 1.

Es besteht an der Anstalt ein Schülerturnverein, welcher im Sommer und Winter 2 Stunden wöchentlich übt. Berechtigung zum Eintritt in denselben haben nur die Schüler der vier oberen Klassen. Im letzten Sommer war die Mitgliederzahl 14, im letzten Winter 13.

Die Turnübungen der einzelnen Klassen waren dieselben wie in den Vorjahren.

Von den Schülern der Hauptschule sind 147 Freischwimmer = 60% der Gesamtschülerzahl; davon haben im letzten Sommer 18 das Schwimmen gelernt.

Turnspiele.

An den Mittwoch-Nachmittagen fanden im Sommerhalbjahr auf dem städtischen Spielplatz in der Steintormasch Turnspiele freiwilliger Schüler aus den Gymnasialklassen von 4 Uhr an statt. Leitung der Turnspiele durch Turnlehrer Thiele, der von den Lehrern der Anstalt unterstützt wurde. Höchste Zahl 237, geringste 224, durchschnittlich 230 = 94%.

Stenographie.

An den regelmäßig zu Ostern und Michaelis beginnenden Anfangskursen in der Stenographie nach Gabelsbergers System nahmen im verflossenen Jahre insgesamt 23 Schüler teil, welche fast sämtlich nach Beendigung der Kurse dem seit 1899 an der Anstalt bestehenden Schüler-Stenographen-Vereine „Gabelsberger“ beitraten. Der Verein bezweckt die Pflege und Verbreitung der Stenographie nach Gabelsbergers System unter den Schülern des Goethe-Gymnasiums, sowie die theoretische und praktische Ausbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von Fortbildungs- und Redeschristkursen und Veranstaltung von Vorträgen und Preisschreiben. Der Verein zählte im Schuljahr 1907/8 durchschnittlich 40 Mitglieder, die mit geringen Ausnahmen zur Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Unterrichtsstunden und zum Besuche der monatlich abgehaltenen Vereinsversammlungen verpflichtet waren. Der Unterricht wurde unter Aufsicht des Direktors von Herrn Lehrer Drews erteilt. Dazu stand allen Mitgliedern die Vereinsbibliothek, welche am Schluß des Jahres ungefähr 260 Bände zählte, unentgeltlich zur Verfügung.

Neue Kurse beginnen nach Ostern. Bei dem großen Nutzen, welchen die Stenographie in der Schule wie im Leben gewährt, wird den Eltern empfohlen, ihre Söhne, falls deren Arbeitskraft nicht zu sehr durch die obligatorischen Unterrichtsfächer in Anspruch genommen ist, etwa von Tertia an am Unterrichte teilnehmen zu lassen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1907. April 2. Mitteilung, daß der Zeichenlehrer Ruwoldt (bisher Emden) an die Anstalt versetzt ist.
- Mai 14. Verfügung, daß der Unterricht fortan auch im Juni und August um 8 Uhr beginnen soll.
- Juli 16. Dem Oberlehrer Dr. Rabe wird für das Winterhalbjahr 1907/8 zu einer wissenschaftlichen Studienreise Urlaub gewährt.
- August 6. Mitteilung, daß der Unterricht am 26. August von 4 Uhr ab, am 27. und 28. August ganz ausfallen soll.
- August 6. Übersendung des Ministerialerlasses, betreffend Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schule.
- September 21. Mitteilung, daß der Militäramwärter Stelker endgültig zum 1. Oktober als Schuldiener angestellt werden soll.
- September 25. Überweisung des Kandidaten Karl Weerth*) aus Detmold zur Ableistung des Probejahres vom 1. Oktober ab.
- Dezember 24. Verfügung, daß die Reifeprüfungsgebühren fortan in Wegfall kommen.
- Dezember 24. Mitteilung, daß an Stelle des in den städtischen Schuldienst zurücktretenden Lehrers D. Thiele der Lehrer Fürgens zum 1. April 1908 der Anstalt überwiesen ist.
1908. Januar 10. Übersendung des Buches „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus als Prämie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers. (Es erhielt der Unterprimaner Mercker).
- Januar 11. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach welchem das bisherige Lyceum II den Namen Goethe-Gymnasium führen soll.
- Januar 20. Mitteilung von Abänderungsvorschriften, betreffend englischen Ersatzunterricht.
- Januar 30. Mitteilung, daß der Direktor für die mündliche Reifeprüfung zum Königl. Kommissar ernannt ist.

III. Chronik der Schule.

Veränderungen im Lehrerkollegium: Am Schluß des Schuljahres 1906/7 verließ Prof. Dr. Rohrmann nach 24-jährigem Wirken die Anstalt, um die Leitung des Reform-Realgymnasiums in der Südstadt zu übernehmen, der Vorschullehrer A. Wiermann trat zu dem gleichen Zeitpunkte in den wohlverdienten Ruhestand und wurde durch Verleihung des Königl. Kronenordens 4. Klasse ausgezeichnet. Beiden Kollegen werden Lehrer und Schüler ein dankbares und freundliches Andenken bewahren. Während die Stelle des Professors Dr. Rohrmann nicht wieder besetzt wurde, erhielt die Anstalt an Stelle des Lehrers Wiermann durch die

*) Karl Weerth, geb. am 13. Juni 1881 zu Detmold, besuchte daselbst das Gymnasium, welches er Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Bonn, Würzburg und Berlin und bestand am 14. Juli 1906 die Staatsprüfung. Nach Ableistung des Seminarjahres vom 1. Oktober 1906 bis 1. Oktober 1907 in Göttingen wurde er dem Königl. Goethe-Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Königl. Behörde den Zeichen- und Vorschullehrer Ruwoldt*) aus Emden zugewiesen, der neben dem Unterricht in der Vorschule den gesamten Zeichenunterricht für den am 1. April ebenfalls ausscheidenden Zeichenlehrer Heidkamp übernahm.

Wegen Krankheit fehlten: Professor Thies vom 1.—3. August; cand. prob. Weerth vom 7.—11. Januar und vom 17. Februar bis 7. März; Prof. Dr. Kiewiet am 20. und 21. Januar; Oberlehrer Dr. Reich vom 27.—30. Januar; Professor Ohlschläger am 10. und 13. Februar sowie am 11. und 14. einige Stunden; Prof. Rack am 17. und 18. Februar; Prof. Dr. v. Gräzel am 19. und 22. Februar; Lehrer D. Thiele am 14. März. Außer der längeren Krankheit des cand. prob. Weerth vom 17. Februar bis 7. März geschah die Vertretung durch die Kollegen.

Beurlaubt waren: Oberlehrer Dr. Leineweber vom 9.—27. April (für den Rest seiner militärischen Übung); Prof. Dr. v. Gräzel vom 16.—18. April (Todesfall in der Familie); Oberlehrer Dr. Leineweber am 23. Mai (Teilnahme an der Turnerversammlung in Gotha); der Direktor am 23. und 24. Mai (Teilnahme an der Pfingst-Direktorenkonferenz); Oberlehrer Dr. Thiele vom 26. April bis 20. Juni (Ableistung einer militärischen Übung); Prof. Schmidt vom 17.—29. Juni (Badereise); Prof. Rack am 21. Januar und 3. April (Schöffe).

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von dem heftigen Auftreten der Influenza im Januar und Februar 1908 befriedigend. — Ein Schüler, der Quartaner Hans Ebhardt, wurde der Schule durch den Tod infolge Blinddarmentzündung entzogen.

1907. April 1. Übergang des bisher städtischen Lyceums II an den Staat (das Lyceum II war hervorgegangen aus den seit Ostern 1863 am Lyceum I errichteten Parallelklassen, welche Ostern 1868 in das bis dahin von der Mittelschule unter dem Namen Abteilung B benutzte Gebäude am Clevertor verlegt wurden. Am 18. April 1871 wurde die Schule als selbständige Anstalt unter dem Namen Lyceum II förmlich abgetrennt und erhielt einen besonderen Direktor in der Person des Prof. Dr. Wiedasch. Am 18. Februar 1874 wurde das Lyceum II durch Ministerialerlaß als vollberechtigtes Gymnasium anerkannt).

- April 8. Aufnahmeprüfung.
- April 9. Schulanfang mit Morgenandacht (Prof. Ohlschläger). Einführung des Zeichen- und Vorschullehrers Ruwoldt aus Emden.
- April 26.—Juni 20. Oberlehrer Dr. Thiele behufs Ableistung einer 8wöchentlichen militärischen Übung beurlaubt; die Vertretung übernimmt Seminarandabdt Dr. Laumann.
- April 29. Oberlehrer Dr. Leineweber nimmt nach Beendigung seiner militärischen Dienstleistung den Unterricht wieder auf.
- Mai 15. Turnfahrt der beiden Tertien, Mai 25. der Ober-Sekunda, Mai 28. der Quarta, Mai 31. der Quinta, Juni 8. der beiden Primen, August 6. der Sexta, August 10. der Unter-Sekunda.
- Mai 16.—22. Pfingstferien.
- Mai 23. Wiederbeginn des Unterrichts.
- Juni 12. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers fällt der Unterricht aus.

*) August Ruwoldt, geb. am 3. September 1857 zu Niendorf in Mecklenburg, besuchte das Seminar in Neukloster von Michaelis 1878 bis dahin 1880. Als Lehrer war er tätig an der Bürgerschule in Schwaan und als Zeichenlehrer an der höheren Mädchenschule in Waren (Mich. 1880—1884). Von Michaelis 1884 besuchte er die Königl. Kunstschule in Berlin und bestand am 15. Juli 1885 daselbst die Zeichenlehrerprüfung für höhere Lehranstalten. Als Zeichenlehrer wirkte derselbe an der Bürgerschule in Grabow und an dem Realgymnasium in Hofgeismar (Mich. 1885 bis Ost. 1890), als Zeichen- und Turnlehrer an der Mittelschule in Wandsbek (1890—1892), an dem Realgymnasium in Lennep (1892—1901), an dem Königl. Wilhelm-Gymnasium in Emden (1901—1907). Am 27. Februar 1892 bestand er die Turnlehrerprüfung in Berlin. Ostern 1907 wurde er als Zeichenlehrer an das Königl. Goethe-Gymnasium versetzt.

1907. Juni 21. Oberlehrer Dr. Thiele übernimmt seinen Unterricht wieder.
Der Unterricht fällt wegen Hitze aus: am 12. Mai von 12 Uhr ab; am 13. Mai von 11 Uhr ab, am 25. Mai von 12 Uhr ab, am 10. Juni nachmittags, am 28. Juni von 12 Uhr ab, am 2. und 5. August von 12 Uhr ab.
- Juni 29.—Juli 29. Sommerferien.
 - Juli 30. Wiederbeginn des Unterrichts mit Morgenandacht (Prof. Thies).
 - August 15. Feier des Schulfestes auf dem Tiergarten. (Festrede: Oberprimaner Haase).
 - August 26.—28. Anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers fällt der Unterricht am 26. August von 4 Uhr ab, am 27. und 28. August ganz aus.
 - September 2. Sedanfeier. (Festrede des Oberprimaners Ufermann.)
 - September 28.—Oktober 14. Herbstferien.
 - Oktober 14. Wiederbeginn des Unterrichts (Morgenandacht Prof. Dr. v. Grägel). Einführung des cand. prob. Weerth zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Dr. Kabe.
 - Dezember 9. Schülerkonzert.
 - Dezember 14. Musikalisch-dramatische Abendunterhaltung der Lehrer und älteren Schüler.
 - Dezember 21.—Januar 6. Weihnachtsferien.
1908. Januar 7. Wiederbeginn des Unterrichts mit Morgenandacht (Prof. Dr. Kiewiet).
- Januar 11. Das Lyceum II hat fortan die Bezeichnung „Goethe-Gymnasium“ zu führen.
 - Januar 20.—25. Schriftliche Reifeprüfung.
 - Januar 22. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers (Festrede: Prof. Ohlschlager).
 - Februar 17. Aufnahme der für die 3. Vorklasse gemeldeten Schüler.
 - Februar 20. u. 21. Mündliche Reifeprüfung; sämtliche zugelassenen 18 Oberprimaner bestanden.
 - März 7. Entlassung der Abiturienten.
 - April 4. Schluß des Schuljahres.
 - April 4.—22. Osterferien.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen in 1907/1908.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0. I	II. I	0. II	II. II	0. III	II. III	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1907 . . .	20	21	23	26	34	31	26	30	32	243	47	33	29	109
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/1907	20	—	3	4	—	1	1	3	5	37	13	3	2	18
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1907	21	19	17	29	25	19	24	23	29	206	30	27	—	57
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	—	—	2	2	—	1	4	9	6	2	22	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/1908	21	19	18	34	32	26	30	27	37	244	41	29	22	92
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	3	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester . . .	—	—	—	2	2	1	1	2	4	12	2	1	1	4
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1907/1908	21	19	18	33	31	26	30	27	33	238	43	29	21	93
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . .	21	19	19	32	29	26	30	27	33	236	43	29	22	94
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	18,8	17,9	17,1	16,1	14,7	13,8	12,7	11,7	10,6		9,3	8,2	7,2	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1907	181	26	—	37	220	19	5	69	16	—	7	90	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1907/1908	175	22	—	41	218	15	5	71	16	—	7	92	1	—
3. Am 1. Februar 1908	174	21	—	41	216	15	5	71	17	—	6	93	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1907: 19, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1907: 2, Michaelis 2 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1907/1908.

Folgende 18 Abiturienten wurden zu Ostern 1908 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, 5* darunter durch Befreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet.

Lau- fende Nr.	N a m e.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Lebens- alter.	Gewählter Beruf.
646	George Anderson	Hannover	evang.	Ingenieur in Hannover	18,1	3. Technische Wissen- schaften.
647	Hans Bied	Odenkirchen (Rheinprovinz)	"	Dr. med., Arzt in Hannover	18,6	" Technische Wissen- schaften.
648	Kurt Borchers	Hannover	"	Registrator in Hannover	19,5	" Rechtswissenschaft.
649	Hermann Bösenberg	Hannover	"	Lehrer in Hannover	18,2	" Alte Sprachen und Geschichte.
650	Friedrich Haase	Herford	"	Rentier in Hannover	19,3	" Alte Sprachen und Geschichte.
651	Friedrich Illemann	Moringen	"	Kaufmann in Hannover	18,9	" Technische Wissen- schaften.
652	Felix Krumwiede	Hannover	"	Kaufmann in Celle	18,1	" Rechtswissenschaft.
653	Otto Lührs	Hannover	"	Lehrer in Hannover	19,1	" Neuere Sprachen.
654	Georg Meinecke	Eddesse (Prov. Hannover)	"	Landwirt in Eddesse	21,8	" Rechtswissenschaft.
655	*Waltherr Meyer	Hannover	mos.	Dr. jur., Justizrat in Hannover	18,0	" Rechtswissenschaft.
656	*Waltherr Ost	Hannover	evang.	Dr. phil., Geh. Regierungsrat, Prof. in Hannover	18,4	" Chemie.
657	*Gerhard Reusche	Hannover	"	Proj., Direktor der Stadttöchter- schule I in Hannover	18,4	" Architektur.
658	Heinrich Schafgans	Holzminde	kath.	Kaufmann in Hannover	19,7	" Deutsch und alte Sprachen.
659	*Fritz Schindler	Hannover	mos.	Kaufmann in Hannover	17,11	" Rechtswissenschaft.
660	Leonhard Schwarz	Hannover	kath.	Fabrikant in Hannover	17,11	" Rechtswissenschaft.
661	*Hans Sober	Hildesheim	mos.	Dr. med., Arzt in Hannover	18,00	" Technische Wissen- schaften.
662	Alfred Steinvorth	San José de Co- starica (M.-A.)	evang.	Kaufmann in Hannover	18,00	" Medizin und Natur- wissenschaften.
663	Friedrich Uefermann	Hannover	"	Lehrer in Hannover	18,7	" Neuere Sprachen.

V. Vermehrung der Lehrmittel und Sammlungen.

Lehrer-Bibliothek. a. Neuanschaffungen: Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands und seiner Nachbarländer; Eisler, Philosophisches Wörterbuch; Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts; Zähns, Moltke; Heinge, Die deutschen Familiennamen; Ufener, Vorträge und Aufsätze; Lorenz, Ratgeber für Beamte; Lorenz, Die Amtstitel und Rangverhältnisse; Preller, Römische Mythologie; Lauer, Von deutscher Sprach-
erziehung; Jäger, Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts; Jäger, Erlebtes und Erstrebtes; Haym, Herder; Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik; Seiler, Die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel

des deutschen Lehnwortes; Schwarz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur; Zielinski, Die Antike und wir; Floeride, Deutsches Vogelbuch; Berge, Schmetterlingsbuch; Lorenz, Lehrbuch der Physik; Weisshaupt, Das Ganze des Linearzeichnens, Abt. 1 u. 2 mit 3 Atlanten; Devrient, Geschichte der deutschen Schauspielkunst; Vogel, Karte des deutschen Reiches.

b. Fortsetzungen: Lamprecht, Deutsche Geschichte; Fried, Physikalische Technik, 2. Bd. 1. Abt.; Jahrbuch der Naturwissenschaften 1906/7; Monatschrift für höhere Schulen, Jahrgang 1907; Grimm, Wörterbuch, 4 Lieferungen; Staats-Handbuch für die Provinz Hannover 1907, Lehrproben und Lehrgänge, 4 Lieferungen; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, 2. Jahrg.; Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen 1907.

c. Geschenke: Georges, Schulwörterbuch; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele.

Schüler-Bibliothek. a. Geschenkt: W. Spemann, Das große Welt-Panorama; Union, Das neue Universum, Jahrg. 27; J. Wiese, Das Meer; von Krusow, Fahrten und Abenteuer in Japan.

b. Gekauft: Fr. Hoffmann, Jugendfreund, Bd. 62; B. Garlepp, Der Fußtkenkönig; E. Stüntel, Friedrich Wilhelm von Seydlitz; R. von Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer; W. Heichen, Die Spielplatzstadt; D. Klausmann, Den Nordpol erreicht; A. Lobedan, Nanki-Poe; R. Schott, Der Buschläufer; M. Felde, Der Sohn der Wälder; F. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806; F. Pistorius, Preußens Erwachen 1807—1809; J. Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd. 4 u. 5; Ph. Knieß, Gesammelte Schriften, Bd. 1—3; R. Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen; D. Beta, Das Buch von unsern Kolonien; A. Santos-Dumont, Im Reich der Lüfte; F. Lindner-Bernstorff, Hans Eisenhart, ein deutsches Flottenbuch; P. Knötel, Im Kampf um die Heimat; F. Meister, Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend 1908; E. Zahn, Vier Erzählungen aus den „Helden des Alltags“; Th. Krauszbauer, Aus meiner Mutter Märchenschatz.

Klassen-Bibliothek der Prima. a. Gekauft: Jeremias Gotthelf, Ausgewählte Werke; Goethes Briefe (Fortsetzung); Fontane, Quitt; Raabe, Schüdderump; Knackfuß, Raffael; Knackfuß, Michelangelo; Fontane, Unter dem Birnbaum; Briefe von Goethes Mutter; Löhns, Mein braunes Buch; Straß, Der weiße Tod; Bischer, Auch Einer; Avenarius, Balladenbuch; Sudermann, Katzensteg.

b. Geschenkt: Haendel-Mazzetti, Jesse und Maria (Schwarz O I); Richard Wagner in seinen Briefen (Sober O I); Gobineau, Die Renaissance (v. G.); Kügelgen, Jugenderinnerungen (Studiojus Dehlmann). R. Wagner an Mathilde Wesendonk (Meyer O I); Trojan, Auswahl aus seinen Schriften (Schafgans O I); Moritz, Anton Reiser; Spiro, Geschichte der Musik (Schindler O I).

Allgemeine Lehrmittel. 5 Wandarten, 14 Anschauungsbilder.

Physikalisches Kabinett. Projektionsapparat für elektrisches Licht. Großer Elektromagnet. Thermosäule. Rote Glühlampe. Chemikalien. Glasfachen.

Die Gesellschaft für flüssige Luft (Kirchrode) stellte der Schule in sehr dankenswerter Weise ein größeres Quantum flüssiger Luft nebst den zugehörigen Apparaten zum Zwecke eines Experimentalvortrages zur Verfügung.

Naturwissenschaftliche Sammlung. Geschenkt: 1 Strandläufer (Stroebe IV), verschiedene Säugtiereschädel (Gleinig IV), 1 Rehschädel (Thun V), 1 Haihäufschiefer (Doerrig VI).

Zeichensaal. 17 ausgestopfte Vögel und eine Sammlung von Schmetterlingen in kleinen Glaskästen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Alfred-Stiftung. Die im Jahre 1883 von dem damaligen Direktor Dr. Wiedasch begründete „Alfred-Stiftung für das Lyceum II“ ist dazu bestimmt, durch ihren Zinsertrag Schüler dieser Anstalt bei ihren Studien auf deutschen Hochschulen oder technischen Lehranstalten, nötigenfalls auch während ihrer hiesigen Schulzeit zu unterstützen. (Die Satzungen siehe im Jahresbericht von

1895). Die Bewerbungen sind an den Direktor der Anstalt zu richten. Da die Ansprüche an die Stiftungsmittel in den letzten Jahren sich sehr gesteigert haben, wird diese auch ferner dem Wohlwollen aller Freunde der Schule empfohlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April 1908, um 8 Uhr.

Die Aufnahme bezw. Prüfung der zu Ostern angemeldeten Schüler findet Dienstag, den 21. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt.

Das Schulgeld beträgt an staatlichen Anstalten für das Jahr 130 Mark; es ist in vierteljährlichen Raten an einem von dem Direktor zu bestimmenden Tage in der Regel in der zweiten Woche jedes Vierteljahres zu bezahlen. Neu aufgenommene Schüler haben 5 Mark Aufnahmegebühr zu entrichten.

Für die Aufnahme in die unterste Vorklasse gelten bei höheren Knabenschulen folgende Bestimmungen:

- 1) Als Termin des erreichten Lebensalters (6 Jahre) für die Aufnahme ist der 1. April anzusehen;
- 2) Minderjährige, d. h. nach dem 1. April geborene Kinder, können nur in besonderen Fällen aufgenommen werden und stehen unter allen Umständen hinter den volljährigen zurück;
- 3) Termin der Aufnahme ist in der Regel der erste Werktag im Februar.

Die Lage der Ferien im Schuljahre 1908/1909 ist folgende:

Osterferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 4. April; Wiederbeginn: Mittwoch, den 22. April.

Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Juni; Wiederbeginn: Donnerstag, den 12. Juni.

Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 4. Juli; Wiederbeginn: Dienstag, den 4. August.

Michaelisferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 3. Oktober; Wiederbeginn: Dienstag, den 20. Oktober.

Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 23. Dezember; Wiederbeginn: Donnerstag, den 7. Januar 1908; Schluß des Schuljahrs: Sonnabend, den 3. April 1909.

Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 9. Juli 1907,

betreffend

„Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.“

1.

Schüler, welche an einer der nachbezeichneten Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten:

- a) **Ausatz** (Lepra), **Cholera** (asiatische), **Diphtherie** (Rachenbräune), **Fleckfieber** (Flecktyphus), **Gelbfieber**, **Genickstarre** (übertragbare), **Pest** (orientalische Beulenpest), **Pocken** (Blattern), **Rückfallfieber** (Febris recurrens), **Kuhr** (übertragbare, Dysenterie), **Scharlach** (Scharlachfieber) und **Typhus** (Unterleibstyphus);
- b) **Favus** (Erbgrind), **Keuchhusten** (Stichhusten), **Körnerkrankheit** (Granulose, Trachom), solange deutliche Eiterabsonderung vorhanden ist, **Kräcke**, **Lungen-** und **Kehlkopftuberkulose**, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, **Masern**, **Milzbrand**, **Mumps** (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), **Röteln**, **Ros**, **Tollwut** (Wasserscheu, Lyssa) und **Windpocken**.

2.

Schüler, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, die nur den Verdacht von Ausjaß, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Ross, Rückfallfieber oder Typhus erwecken, dürfen die Schulräume nicht betreten.

3.

Wird ein Schüler von einer der unter 1a oder b genannten Krankheiten befallen, so ist dies dem Direktor unverzüglich zu melden.

4.

Die Wiedenzulassung des erkrankt gewesenen Schülers darf erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch den Genesenen nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist, oder wenn bei Pocken und Scharlach 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen seit dem Ausbruch der Erkrankung verstrichen sind.

5.

Vor der Wiedenzulassung zum Schulbesuch müssen die Genesenen gebadet und ihre persönlichen Gebrauchsgegenstände (Wäsche, Kleidung) vorschriftsmäßig desinfiziert werden.

6.

Tritt in einer Behausung eine der unter 1a genannten Krankheiten auf, so dürfen Schüler aus diesen Behausungen die Schule nicht besuchen, solange die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit durch sie besteht, und dürfen erst wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, nachdem die infizierten Wohnräume und Gebrauchsgegenstände einer vorschriftsmäßigen Desinfektion unterzogen sind.

7.

Die Eltern werden dringend gebeten, darauf zu achten, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst vermieden wird, ebenso, daß Schüler Behausungen nicht betreten, in denen sich Kranke der in 1a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schüler und das Singen der Schüler am offenen Grabe ist nicht statthaft.

8.

Wird den Eltern bekannt, daß ihre Söhne in der Schule mit einem Diphtheriekranken in Berührung gekommen sind, so wird ihnen dringend geraten, diese Söhne unverzüglich gegen die Krankheit durch Impfung unempfindlich machen zu lassen. Das Gleiche gilt beim Auftreten von Pocken, soweit nicht eine überstandene Erkrankung an Pocken oder eine erfolgreiche Impfung in den letzten 5 Jahren bereits Schutz verleiht. Solchen Schülern, die in Berührung mit Diphtherie-, Scharlach- oder Genickstarrekranken gekommen sind, ist dringend zu empfehlen, in den nächsten Tagen Nase und Rachen täglich mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.

Der Unterzeichnete macht ferner darauf aufmerksam, daß es sich mit Rücksicht auf die für die einzelnen Klassen abgegrenzten Lehraufgaben empfiehlt, die Schüler während des Besuches einer der beiden Tertien konfirmieren zu lassen.

Es wird erwartet, daß die Schüler die für die einzelnen Klassen vorgeschriebenen Lehrbücher und Schriftsteller für späteren Gebrauch aufbewahren.

Urlaub vor den Sommerferien wird nur auf Grund eines ausreichenden ärztlichen Zeugnisses erteilt.

Professor Dr. Jung, Direktor.

Verzeichnis der im Schuljahr 1908/09 im Goethe-Gymnasium zu brauchenden Lehrbücher. *)

I. Vorklassen.

Biblische Geschichten vom Hannoverschen Lehrerverein	
Schreiblesefibel — — —	
Lesebuch für Bürgerschulen vom Lehrverein der Stadt Hannover. Teil I	
Deutsches Lesebuch für Vorschulen von Kohls, Meyer und Schuster. I. 8. Aufl.	
— — — — — II. 8. Aufl.	
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannoverschen Lehrerverein. I. . . .	
— — — — — II.	
Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausg. B. I.	
— — — — — II.	
— — — — — III.	
Niederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein. I.	

II. Gymnasialklassen.

Religion.

Leimbach, Ausgewählte biblische Geschichten. (Hannover, G. Meyer)	
Römheld, Biblische Geschichte. Ausgabe B.	
Erst-Mehlis, Spruchbuch	
Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche	
Bibel	
Novum Testamentum Graecum	
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. B.	
Heidelberger Katechismus für die reformierten Schüler	

Für die katholischen Schüler:

Katholischer Katechismus	
Biblische Geschichte von Schuster	
Diözesan-Gesangbuch	
Großer Diözesan-Katechismus	
Liturgik	
König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. I-IV.	

Deutsch.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung	
Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik	
Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Kohls, Meyer u. Schuster. I. 9. Aufl.	
— — — — — II. 9. "	
— — — — — III. 9. "	
— — — — — IV. 8. "	
— — — — — V. 8. "	
Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch für Prima, von Muff	
Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben	
Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell und Maria Stuart	
Dichter der Freiheitskriege von Windel (Leipzig, Freytag)	
Goethes Götz von Berlichingen; Hermann und Dorothea	
Schillers Wallenstein	
Nibelungenlied (Reclam)	
Walter von der Vogelweide (Sammlung Götschen)	
Klopstocks Oden (Auswahl von Windel, Freytag)	
Schillers Gedichte	
Lessings Raubkoon. — Goethes Iphigenie. — Kleists, Prinz von Homburg	
Goethes Gedichte (Hendel, Halle)	
Goethes Egmont (Reclam). — Grillparzers Medea (Reclam)	

Für die Klassen	Preis (gebunden)
Vorkl. 2-1	1,00 Mark
" 3	0,50 "
" 3	0,80 "
" 2	1,30 "
" 1	1,30 "
" 2	0,20 "
" 1	0,50 "
" 3	0,40 "
" 2	0,50 "
" 1	0,50 "
" 1	0,25 "
VI-V	1,00 "
IV	1,10 "
VI-IIIb	0,50 "
VI-Ia	1,80 "
IIIb-Ia	1,20 "
Ib-Ia	—
IIa-Ia	2,40 "
VI-Ia	0,50 "
VI-V	0,50 "
VI-IIIa	0,65 "
VI-Ia	1,40 "
IV-IIIa	0,70 "
IV-IIIa	1,70 "
IIb-Ia	1,80. 2,00. 1,90. 1,40 Mf.
VI-Ia	0,15 Mark
VI-IIIb	1,40 "
VI	2,00 "
V	2,10 "
IV	2,30 "
IIIb	2,40 "
IIIa	2,70 "
Ib-Ia	2,80 "
IIIa	} 0,20 "
IIb	
IIb	0,70 "
IIa	} 0,20 "
IIa	
IIa	1,20 "
IIa	0,80 "
Ib	0,75 "
Ib	0,60 "
Ib	0,20 "
Ia	0,50 "
Ia	0,20 "

*) Es werden bei den Lehrbüchern die neuesten Auflagen gewünscht.

Latcin.	
Holzweilig, Lateinische Schulgrammatik	VI—Ia
— Übungsbuch f. d. Unterricht im Latein. Kursus der Sexta	VI
— — — — — Kursus der Quinta	V
— — — — — Kursus der Quarta, Ausg. B.	IV
— — — — — Kurs. d. Unt.-Tertia, Ausg. B.	III b
— — — — — Kurs. d. Ob.-Tertia, Ausg. B.	III a
— — — — — Kurs. d. Unt.-Sek., Ausg. B.	II b
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch A, Teil V	II a—Ia
Cornelius Nepos, von Doetsch	IV
Caesaris commentarii de bello Gallico, Text (Teubner) und Wörterbuch (Gichert)	III b—III a
Ovidii Metamorphoses, von Siebelis, I. mit Wörterbuch	III a
— — — — — II.	II b
Cicero, Text (Teubner), de imperio Cn. Pompei (Text Teubner)	II b
Livius, lib. IV, V u. VI, Text (Teubner)	II b
Vergilii Aeneis, Text (Teubner)	II a
Livius, lib. XXI und XXII, Text (Teubner)	II a
Cicero, pro Archia, Textausgabe (Teubner)	II a
Sallustius, bellum Jugerthinum, Text (Teubner)	II a
Horatius, Text (Teubner)	I b—I a
Cicero, pro Milone, Text (Teubner)	I b
Cicero, Philosophische Schriften von Schiäpe (Leipzig, Freytag)	I b—I a
Taciti Germania, Text (Teubner)	I b
Cicero, Epistulae, Auswahl von Bardt (Teubner)	I a
Taciti Annales, lib. I—II, Text (Teubner)	I a

Griechisch.	
Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik	III b—I a
— Griechisches Übungsbuch. I.	III b
— — — — — II.	III a—II a
Xenophontis Anabasis, Text, und Lexikon dazu	III a—II b
Xenophontis Hellenica, Text (Teubner)	II b
Homeri Odyssea, Text (Teubner)	II b—II a
Lysiae orationes, Text von Thalheim (Teubner)	II a
Herodoti lib. V—IX, Text von Dietzsch (Teubner)	II a
Homeri Ilias, Text (Teubner)	I b—I a
Platonis Apologia und Criton Philoctetes, Text (Teubner)	I b
Sophoclis, Text (Teubner)	I b
Thucydidis lib. VI, Textausgabe (Teubner)	I b
Platonis Phaedo, Textausgabe (Teubner)	I a
Sophoclis Antigone, Text (Teubner)	I a
Demosthenis orationes Philippicae, Text (Teubner)	I a

Französisch.	
Floeg, Kurzgefaßte systematische Grammatik der französischen Sprache	IV—I a
— Methodisches Lese- und Übungsbuch. I.	IV—II b
J. Verne, Le Tour du Monde en 80 Jours (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	III a
Maistre, Le Lepreux d'Aoste (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	II b
Paris sons le commune (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	II b
Choix de Nouvelles Modernes (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	II a
Corneille, Le Cid (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	II a
D'Hérissou, Journal d'un Officier d'Ordonnance (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	I b
Molière, Les Précieuses, Ridicules (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	I b
Mignet, Histoire de la Révolution Française (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	I a
Molière, Les Femmes savantes (Velhagen & Klasing), Ausgabe B.	I a

Für die Klassen	Preis (gebunden)
VI—I a	2,60 Mark
VI	1,80 "
V	2,00 "
IV	2,00 "
III b	2,20 "
III a	2,40 "
II b	2,40 "
II a—I a	3,00 "
IV	2,10 "
III b—III a	1,10. 2,20 "
III a	2,00. Wörterb. 3,10 Mk.
II b	2,00 Mark
II b	0,75 "
II b	1,00 "
II a	1,30 "
II a	1,00 "
II a	0,75 "
II a	0,75 "
I b—I a	1,10 "
I b	0,90 "
I b—I a	1,80 "
I b	0,75 "
I a	1,80 "
I a	1,10 "
III b—I a	2,00 Mark
III b	2,00 "
III a—II a	2,20 "
III a—II b	1,10 "
II b	1,30 "
II b—II a	2,20 "
II a	1,60 "
II a	1,80 "
I b—I a	2,20 "
I b	0,90 "
I b	0,60 "
I b	1,80 "
I a	0,90 "
I a	0,60 "
I a	1,10 "
IV—I a	1,70 Mark
IV—II b	2,00 "
III a	1,40 "
II b	0,70 "
II b	1,00 "
II a	0,80 "
II a	0,90 "
I b	1,20 "
I b	0,75 "
I a	1,60 "
I a	1,00 "

Englisch.
 Tendinger, Lehrbuch der englischen Sprache A
 Conrad, England, Materials for practice in conversation (Stuttgart, Metzler) .
 Mac aulay, The Siege of Londonderry (Velhagen & Klasing)
 Dickens, A Christmas Carol (Velhagen & Klasing)
 Southey, Life of Nelson (Velhagen & Klasing)
 Shakespeare, Macbeth (Velhagen & Klasing)

Geschichte.
 Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Teil I
 — — — — — Teil II
 — — — — — Teil III
 — — — — — Teil IV
 — — — — — Teil V
 — — — — — Teil VI
 — — — — — Teil VII
 — Wiederholungstabellen
 Puzger, Historischer Schulatlas

Erdfunde.
 Seydlitz, Geographie. Ausgabe D. Heft 1
 — — — — — " 2
 — — — — — " 3
 — — — — — " 4
 — — — — — " 5
 Debes, Schulatlas für untere und mittlere Unterrichtsstufen
 Debes-Weinert, Schulatlas in 60 Karten

Naturwissenschaften und Physik.
 Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie
 — Leitfaden für den Unterricht in der Botanik
 Bork, Die Elemente der Chemie
 Herms und Spieß, Elementarphysik
 Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik

Rechnen und Mathematik.
 Brande, Arithmetisches Exempelbuch. Ausg. B, Heft 3 und 4
 Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie
 Lieber und von Lüthmann, Geometrische Konstruktionsaufgaben
 Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementararithmetik
 Helmes, Ebene Trigonometrie
 Schlämilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln
 Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie

Hebräisch.
 Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (Berlin, Weidmann)
 Biblia hebraica

Lexika.
 Lateinisch-deutsches Lexikon (Georges)
 Griechisch-deutsches Lexikon (Menge oder Benzler)
 Französisches Lexikon (Thibaut oder Sachs, Hand- und Schulausgabe)
 Hebräisches Lexikon (Fürst, Cassel oder Gesenius)

Gesangunterricht.
 Bunte, Vierstimmige Chorgesänge
 Wiederheimat vom Hann. Lehrverein, Heft 1—3

Für die Klassen	Preis (gebunden)
II a	1,70 Mark
II a—I a	3,00 "
I b	0,90 "
I b	1,10 "
I a	1,40 "
I a	1,00 "
IV	1,35 "
III b	1,35 "
III a	1,35 "
II b	1,35 "
II a	2,20 "
I b	2,20 "
I a	2,20 "
IV—I a	0,40 " brosch.
IV—I a	3,00 "
V	0,60 "
IV	0,50 "
III b	0,90 "
III a	1,00 "
II b	0,90 "
V—IV	1,50 "
III b—I a	3,50 "
VI—III a	2,40 "
V—III b	2,30 "
II b	1,20 "
III a—II b	2,50 "
II a—I a	5,50 "
VI—IV	III 0,50. IV 1,00 Mt.
IV—I a	2,50 Mark
IV—I a	3,00 "
III b—I a	3,20 "
II a—I a	2,70 "
II b—I a	1,30 "
I b—I a	2,60 "
II a—I a	3,00 "
I b—I a	3,20 "
von II b ab	5,50 "
von II b ab	7,50—8,00 Mark
von II a ab	10,00—15,00 Mark
von I b ab	4,00; 5,50; 20,00 Mark
VI—I a	1,25 Mark
VI—III a	I 0,25. II 0,40 III 0,50.

Seite	Titel	Verfasser
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200